

Alexandr Shewela  
S.F. Panov, research supervisor  
V.S. Kovalchuk, language adviser  
Kyiv State Maritime Academy named after  
hetman Petro Konashevich-Sahaydachniy, Kyiv

### **Grüner Reisen**

Klima- und Umweltschutz spielen in der Tourismusbranche eine immer größere Rolle. Auch in Europa und Ukraine ist die Bereitschaft zum umweltbewusstern Reisen groß. „Bio Hotels“ oder „Urlaub ohne Auto“ - Sauber Tourismus ist gefragt und die Angebote in der Letztenzeit sind vielfältig.

Der sanfte Tourismus hat in Deutschland in den Berchtesgadener Alpen bereits vor 100 Jahren Fahrt aufgenommen. Das liegt auf dem smaragdgrünen Wasser des Königssees. Viele Touristen, die die beeindruckende Nationalpark-Kulisse rund um den bekannten Gebirgssee im Südosten Bayerns entdecken wollen, steigen in Ausflugsboote und lassen sich umweltfreundlich über den See fahren. Kein lärmender Schiffsmotor, keine klimaschädlichen Abgase, die die Luft verpesten. Mit ihrem sanften und leisen Antrieb steuern nur 18 Elektroboote der Königsseeschiffahrt Sehenswürdigkeiten wie die weltberühmte barocke Wallfahrtskirche St. Bartholomä an und befördern so jedes Jahr rund 500 000 Urlauber über den See.

Als Prinzregent Luitpold von Bayern vor einem Jahrhundert die alte Ruderflotte ausrangierte und sich für Schiffe mit Elektromotor entschied, ging es ihm noch nicht um den Klimaschutz. Heute aber ist die schwimmende Flotte vom Königssee ein wichtiger Baustein, wenn es um ökologischen Tourismus und sanfte Mobilität in einer der beliebtesten deutschen Ferienregionen geht. Die Urlaubsorte Berchtesgaden und Bad Reichenhall machen sich für nachhaltigen Tourismus stark und unterstreichen dies mit ihrer Mitgliedschaft in einer ausgezeichneten Initiative. Sie gehören zu den „Alpine Pearls“, einer Kooperation von 21 Alpenorten in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, der Schweiz und Slowenien, die 2008 vom Deutschen Reiseverband die internationale Umweltauszeichnung „Ecotrophea“ für vorbildliches Engagement im Umweltschutz und Tourismus erhalten hat. Im Mittelpunkt der Urlaubsphilosophie der „alpinen Perlen“ steht ein Beitrag zum Naturschutz durch sanfte Mobilität: Urlaubsgäste können umweltfreundlich, etwa mit dem Zug, anreisen und sich auch am Ort dank Bussen, Sammeltaxi, Bahnen oder Leihfahrrädern gut und günstig fortbewegen. Damit ihre Feriengäste auch ohne Automobil bleiben, gilt im Berchtesgadener Land die Kurkarte zusätzlich auch als Ticket für Züge des Regionalverkehrs.

Das Beispiel der „Alpine Pearls“ und neue ukrainische touristische Fakten zeigen: Klima- und Umweltschutz haben eine zunehmende Bedeutung im Tourismus. In Deutschland und in Ukraine steigen das Bewusstsein und die Bereitschaft zum umweltfreundlichen Reisen. Zu diesem Ergebnis kommt die WWF-Umweltstiftung in ihrer aktuellen Studie „Der touristische Klima-Fußabdruck 2009“. In einer Umfrage für die Studie gaben 43 Prozent der Befragten an, sie wollten als Beitrag zur Senkung der CO<sub>2</sub> in Heimat wählen.